

Zuchtbericht über *Chrysophanus phlaeas* L.

Von **Herm. Rometsch**, Pforzheim

Am 15. 8. 32. erhielt ich von der Geschäftsstelle des V. D. E. V. 40 Eier v. *Chr. phlaeas*, dieselben waren vom 10. — 11. 8. abgelegt und stammen aus Teplitz-Schönau. Am 17. und 18. Aug. schlüpfen 25 Räumchen. Als Futter reichte ich breitblättrigen Ampfer (*Rumex acetosa*) 20 Räumchen nahmen Futter an, die anderen gingen ein. Die Räumchen waren beim Schlüpfen alle grün, doch bekamen 6 davon, halberwachsen, eine rote Rückenlinie und eine ebensolche Seitenlinie. Die Zahl der Häutungen konnte ich nicht feststellen und muß ich annehmen, daß die abgestreifte Haut verzehrt wird, da ich nie eine solche sah. Die Entwicklung der Raupen war sehr ungleichmäßig, einige wuchsen sehr rasch und erhielt ich am 29. Aug. schon die ersten 2 Puppen. Am 31. Aug. weitere 2, und bis zum 10. September hatten sich 15 Raupen verpuppt. Die Falter schlüpfen am 8. 9. 1 ♂, 9. 9. 2 ♂♂, 11. 9. 3 ♂♂, 13. 9. 3 ♂♂, 1 ♀, 16. 9. 2 ♂♂, 1 ♀, 17. 9. 1 ♀ und 22. 9. 1 ♀, die übrigen 5 Raupen waren Mitte Sept. halberwachsen und hörten auf zu fressen. Am 25. Oktober bemerkte ich, daß die Raupen wieder lebhaft wurden und fütterte wieder weiter. Eine Raupe entwickelte sich wieder rasch und verpuppte sich am 3. November, die andern 4 Raupen fraßen noch einige Tage, gingen jedoch nach und nach ein. Von den geschlüpfen Faltern gehören 4 der ab. *caeruleopunctata* Stgr. an, haben also auf den Hinterflügeln eine Kette blauer Punkte. Die Aufzucht machte ich durchgehends in geschlossenen Blechschachteln.

Bücherbesprechung.

Dengg, Otto: Große illustrierte Bienenflora Mitteleuropas. Mit Berücksichtigung der eingeführten Bienenblumen und Kulturgewächse. 2. Auflage, Teil I und II. Berlin: Pfennigstöff.

Dengg ist einer der Berufensten, der sich mit diesem Thema befassen konnte. Deshalb erhalten wir hier auch eine äußerst praktische Einführung. Der I. Teil befaßt sich in Wort und Bild mit den Sammelwerkzeugen der Bienen. Im II. Teil wird das Leben der Pflanzen, ihr Aufbau usw. gebracht, um dem Laien zunächst die Grundbegriffe darzulegen, und um dann die Pflanzenteile näher zu beschreiben, die mit den Bienen in Berührung kommen. Der Verfasser geht auch auf Klima, Höhenlage, Temperatur, Witterung usw. ein, die einen starken Einfluß auf die Nektarabsonderung und damit auch auf die verschiedene Qualität des Honigs ausüben. Eine Unmenge von Fragen werden hierbei noch beantwortet, die alle dem Bienenfreund von Nutzen sein dürften. Das Büchlein bietet somit einen praktischen Wegweiser für jedermann.

H. Wrede.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1934/35

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Rometsch Hermann

Artikel/Article: [Zuchtbericht über Chrysophanus phlaeas L. 88](#)